

Der Polizeihund als Helfer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **54 (1961)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-989926>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Hund berichtet aufmerksam die Fahrräder der vermissten Kinder. Wird er die Spur finden?

DER POLIZEIHUND ALS HELFER

Polizeisucharbeit spielt sich heute oft im modern ausgebauten Laboratorium ab. Da werden vom Wissenschaftlichen Dienst der Polizei Fingerabdrücke und Spuren untersucht, Tatortaufnahmen entwickelt, Funde geprüft. Auf einem Gebiet der Polizeiarbeit aber geht es noch wie ehemals zu. Wenn ein Verbrecher in Feld und Wald gesucht werden muss, wenn Kinder verloren gegangen sind, wird der Polizeihund eingesetzt. Dieser besonders ausgebildete Helfer soll die Gesuchten auffinden. Welches ist das Geheimnis seines Erfolges? Der Polizeihund hat eine natürliche Freude an der Sucharbeit. Zuerst wird ihm der Geruch der zu suchenden Person vermittelt. Er kann an Kleidern, an einem Spielzeug, am Velo des vermissten Kindes riechen. Dann beginnt seine Arbeit. Sie bedeutet für den Hund ein begehrttes Spiel, eine wahre Lust. Zudem weiss der Hund, dass seiner bei Erfolg ein besonderer Leckerbissen wartet. So drängt der Hund, hat er erst einmal



Die Kinder haben sich verlaufen. Auf ihrer Spur führt der Hund den Polizisten durch den Wald zu ihnen.

auf dem Boden die Riechspur gefunden, an der Leine unablässig vorwärts, durch Feld und Wald, bis er beispielsweise die verirrten Kinder gefunden hat. Unsere Bilder zeigen einen amerikanischen Polizeihund im Staate New York an der Arbeit. W.K.



Der getreue Helfer wird dankbar gestreichelt. Bald sind die als vermisst gemeldeten Kinder wieder daheim.